

Stadtratsfraktion  
**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

**SPD**  
Stadtratsfraktion

**FDP**  
Stadtratsfraktion

## **Gemeinsamer Haushaltsbegleit Antrag 2023/24 zur**

Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen am

22. November 2022,

Sitzung des Haupt- und Personalausschusses am 23. November 2022,

Sitzung des Stadtrates am 30. November 2022.

## **Neue Möglichkeiten nutzen –**

### **Große Herausforderungen gemeinsam anpacken**

Klimakatastrophe, Corona-Pandemie, Krieg in der Ukraine, Inflation und Energiekrise: Unsere Gesellschaft durchlebt schwierige Zeiten und steht vor großen Herausforderungen. Es ist Aufgabe der Politik, zukunftsfähige Antworten zu geben, die in Krisenzeiten den Bürger\*innen Sicherheit und Perspektiven bieten.

Dazu wollen wir auch in der Landeshauptstadt Mainz unseren kommunalpolitischen Beitrag leisten. Dies können wir auch deswegen kraftvoll tun, weil Rat und Verwaltung in den vergangenen 12 Jahren konsequent die städtischen Finanzen in Ordnung gebracht haben. Nun haben sich die Vorzeichen geändert: Durch sensationelle Rekorde bei den Steuereinnahmen konnten die Schulden weitgehend abgelöst werden, und bei den städtischen Finanzen gibt es erstmals seit Jahrzehnten wieder große Gestaltungsspielräume.

Die großen Herausforderungen schaffen das Bewusstsein, dass wir in unstillen Zeiten leben. Daher bleibt weiterhin das Ziel, zukünftigen Generationen Handlungsspielräume zu lassen. In diesem Sinne werden keine dauerhaften Verpflichtungen eingegangen, die bei Änderung der Weltlage zu einer neuen Verschuldung führen würden.

Der von der Verwaltung vorgelegte Entwurf für den Doppelhaushalt 2023/2024 setzt klare Signale für Investition in die Infrastruktur und in die Menschen dieser Stadt. Dafür stehen der Ausbau von Schulen, Kitas, Sportplätzen, die Aufstockungen für freie Träger im Bereich der Gemeinwesenarbeit und der Jugendhilfe sowie Maßnahmen im Bereich Umwelt und Verkehr. Mit dem vorliegenden Antrag sollen die Bestrebungen aus dem Haushaltsentwurf unterstützt und geschärft werden, in allen Bereichen des städtischen Lebens.

## ***Der Stadtrat möge beschließen:***

### **Klimaschutz, Umwelt und Verkehr**

Eine entscheidende Stellschraube im Klimaschutz stellt die Stärkung des Umweltverbundes dar. Hierzu sind im Haushaltsentwurf Mittel zum Ausbau des Radverkehrs vorgesehen, zum Beispiel zur Durchführung von Digitalisierungsprojekten, zur Errichtung weiterer Fahrradstraßen und zur Erweiterung des Radbügelangebotes. Im Bereich des ÖPNV werden in den kommenden Jahren Begleitmaßnahmen zur Unterstützung des Straßenbahnausbaus umgesetzt.

Gerade während der Corona-Pandemie ist die Relevanz der öffentlichen Grünflächen wieder verstärkt in den Fokus gerückt. Im Haushaltsentwurf sind Mittel für wichtige Freiraumplanungen und die Aufwertung von Grünflächen eingeplant. Dazu gehören beispielsweise die Sanierung des Rheinuferes in der Innenstadt sowie die – nach der Übernahme des alten Friedhofs in Weisenau notwendigen – Investitionen, um das dortige Naherholungsangebot zu verbessern. Ein weiteres Projekt im Rahmen der Gewässerentwicklung wird in den kommenden Jahren außerdem die Renaturierung des Aubachs sein.

Aber auch dort, wo in einer so dicht besiedelten Stadt aktuell aufgrund der baulichen oder nutzungsbedingten Voraussetzungen keine dauerhafte und ortsfeste Begrünung möglich ist, soll die Erweiterung grüner Infrastruktur unterstützt werden. So sind im Haushalt auch Investitionen für die Umgestaltung der Wilhelm-Quetsch-Straße enthalten, wo durch eine flächige Entsiegelung und Bepflanzung nicht nur das Stadtgrün aufgewertet und die Aufenthaltsqualität erhöht wird, sondern vor allem auch das Kleinklima verbessert wird. Zudem sollen an anderen Orten, an denen eine Entsiegelung und Begrünung mindestens kurzfristig nicht möglich ist, unterstützend reversibles Mobiliar und Pflanzelemente angeschafft und unterhalten werden.

Um häufiger werdende Hitzetage besser aushalten zu können, spielt auch Wasser eine entscheidende Rolle. Für den kommenden Haushalt sind deswegen Mittel für Sanierungsmaßnahmen an Brunnenanlagen, wie dem Kästrichbrunnen, vorgesehen.

Der Haushaltsentwurf soll wie folgt ergänzt werden:

- Klimaschutz bleibt trotz anderer drängender Krisen die herausragende Herausforderung, der wir uns stellen müssen: Zur Umsetzung der Stadtratsbeschlüsse zum Klimaschutz und zur Klimaneutralität 2035 werden sechs zusätzliche Stellen beim Amt 67 eingerichtet.
- Als Einzelmaßnahme zur Klimaanpassung sollen in stark frequentierten öffentlichen Bereichen passende Standorte geprüft und Möglichkeiten der Trinkwasserentnahme zur Verfügung gestellt werden. Hierfür sollen jeweils 50.000 Euro im Jahr 2023 und im Jahr 2024 bereitgestellt werden.
- Die Grünanlagen haben in den vergangenen Jahren nicht nur unter dem Klima, sondern auch unter dem Nutzungsdruck gelitten. Der hinterlassene Müll ist nicht nur optisch störend für andere Erholungssuchende, er fördert auch die Rattenpopulation und kann gleichzeitig andere Tiere gefährden. Im Jahr 2023 werden 125.000 Euro für eine Kampagne gegen Littering in Grünanlagen zur Verfügung gestellt.
- Paragraph 1 der Straßenverkehrsordnung verpflichtet alle Verkehrsteilnehmende zur wechselseitigen Rücksichtnahme. Um dies zu fördern, soll eine Kampagne zu „Nehmt

Rücksicht im Verkehr“ gestartet werden, für die im Jahr 2023 125.000 Euro zur Verfügung stehen sollen.

- Für die verkehrliche Barrierefreiheit in der Stadt sollen die Mittel, die bereits im Haushaltsentwurf stehen, um zwei neue Stellen für den Bauhof ergänzt werden, um Kleinmaßnahmen mit großer Wirkung für die Betroffenen schnell umsetzen zu können.
- Insbesondere die Naturschutzgebiete brauchen eine regelmäßige Kontrolle. Die Schönheit der Bereiche lädt zum Aufenthalt ein, eine intensive Nutzung durch Menschen gefährdet aber schützenswerte Flora und Fauna. Für den Vollzug wird eine zusätzliche Stelle beim Grün- und Umweltamt geschaffen.
- Das Tierheim erhält für die Wildtierpflege in den Jahren 2023 und 2024 jeweils 20.000 Euro.
- Bisher wird bei der Aufnahme eines Hundes aus dem Tierheim für ein Jahr die Hundesteuer ausgesetzt; für die Jahre 2023 und 2024 wird für in diesen beiden Jahren aus dem Tierheim vermittelte Hunde keine Hundesteuer fällig.

## **Bauen und Stadtentwicklung**

Es ist und bleibt ein ausgesprochenes Ziel, dass Mainz an seinen bisherigen Erfolgen anknüpft und sich als Biotechnologiestandort weiterentwickelt. Gleichzeitig soll unsere Stadt auch für die zahlreichen Unternehmen und Dienstleister im Medienbereich, aus der IT-Branche, im produzierenden Gewerbe und in anderen Forschungsbereichen, die seit Jahren in Mainz ansässig sind, attraktiv bleiben. Eine aktive Bodenpolitik ist dabei ein Garant für eine nachhaltige Entwicklung und schafft die dafür notwendigen kommunalen Gestaltungsspielräume. Dafür wurden bereits durch die Verwaltung in der Nachmeldeliste rund 6,8 Millionen Euro berücksichtigt, um notwendige Flächen zu erwerben. Wir werden zur Beschaffung von weiterem Bodenvorrat die notwendigen Mittel nach Bedarf zur Verfügung stellen.

Mainz scheidet wegen der positiven Finanzsituation aus dem Bund-Länder-Programm „Aktive Stadtzentren“ aus. Dennoch werden die Maßnahmen des „Integrierten Entwicklungskonzepts Innenstadt“ wie geplant fortgesetzt und nun vollständig aus Mitteln der Stadt Mainz finanziert.

Im Rahmen des „Forum Regierungsviertel“ wird das Areal zwischen Schloss, Landtag und Peterskirche aufgewertet. Der Schlosspark soll als moderner Bürger\*innenpark mit hoher Aufenthaltsqualität entwickelt werden. Die Planungsmittel für die umfassende Bürgerbeteiligung sind im Haushalt enthalten.

Der Haushaltsentwurf soll wie folgt ergänzt werden:

- Zur weiteren Entwicklung unserer Stadt werden in den nächsten beiden Jahren jeweils 10 Millionen Euro zur aktiven Bodenbevorratung für Wohn-, Gewerbe- und Ausgleichsflächen zur Verfügung gestellt.
- Zur Entwicklung einer städtebaulichen Vision für „Mainz im Jahre 2035/2050“ soll ein Prozess mit großangelegter Bürgerbeteiligung gestartet werden. Hierfür werden Planungsmittel in Höhe von 150.000 Euro jeweils im Jahr 2023 und im Jahr 2024 bereitgestellt.

- Das ressourcenschonende Konzept von „Cradle to Cradle“ (C2C) soll zum Erreichen von ökologischen Baustandards genutzt werden. Hierzu soll ein städtisches Bauprojekt als Beispiel dienen.

## **Wirtschaft**

Um die positive Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Mainz weiter voranzutreiben, gilt es auch in Zukunft nachhaltige wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen zu schaffen, die dafür sorgen, dass unsere Stadt sowohl für die ansässigen Unternehmen, als auch für Gründer\*innen attraktiv bleibt. Die Stadt Mainz unterstützt daher gemeinsam mit dem Land Rheinland-Pfalz die Schaffung eines neuen Biotechnologiezentrums in Mainz. Dafür werden gemäß der Nachmeldung für den Doppelhaushalt 2023/2024 Gesellschaftereinlagen von mehr als 10 Mio. Euro vorgesehen. Der Haushalt berücksichtigt darüber hinaus Maßnahmen zur Stärkung der Innenstadt, die sich nach der Corona-Virus-Pandemie neuen strukturellen Herausforderungen stellen muss, um auch weiterhin zukunftsfähig zu bleiben.

Der Haushaltsentwurf soll wie folgt ergänzt werden:

- Für die Entwicklung des Biotechstandorts Mainz sollen pro Jahr 500.000 Euro in den Jahren 2023 und 2024 eingestellt werden. Die Biotechnologie kann in ihrer Vielfalt eine noch größere Chance für Mainz als Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort werden.
- Für Kleinmaßnahmen zur Attraktivierung der Innenstadt sollen dem Grünamt in 2023 und in 2024 zusätzlich je 100.000 Euro zur Verfügung gestellt werden.
- Die Gastronomie war in den letzten beiden Jahren von den Einschränkungen durch die Corona-Virus-Pandemie besonders stark betroffen und wurde daher durch die Aussetzung der Sondernutzungsgebühren für die Außengastronomie unterstützt. Diese Regelung soll nun fortgeführt werden.
- Durch die Umsetzung der Corona-Regelungen und die damit einhergehenden Umstrukturierungen wurden jedoch auch die Marktbesucher\*innen auf den Wochenmärkten beeinträchtigt, während vor allem die Schaustellenden aufgrund der vielen abgesagten Stadtfeste und Märkte erhebliche Umsatzeinbußen hinnehmen mussten.  
Um diese beiden Branchen ebenfalls zu entlasten, werden die Standgebühren auf den Stand vom 31.12.2021 gesenkt und bleiben in den Jahren 2023 und 2024 auf diesem Niveau. Die Verwaltung wird gebeten, einen entsprechenden Satzungsentwurf für die Änderung der Marktsatzung samt Entgelttabelle vorzulegen.
- Für gezielte Marketingmaßnahmen zur Stärkung der Marke „Great Wine Capitals“ werden jeweils 25.000 Euro in den beiden Jahren 2023 und 2024 eingestellt.

## **Kinder und Jugend**

Die verstärkte Förderung von Kindern und Jugendlichen ist ein Schwerpunkt des städtischen Haushalts 2023/2024. Dies wird nicht nur bei städtischen Investitionen und Stellen deutlich, sondern auch bei den Zuschüssen an die freien Träger. Deren einmalige Erhöhung im Jahr 2022 um pauschal 10 Prozent wird nun verstetigt. Hiervon profitieren alle gleichermaßen: Jugendarbeit, Familienberatung, Stadtteiltreffs und andere. Durch solche Erhöhungen und die Förderung neuer Projekte steigen die Zuschüsse innerhalb von nur vier Jahren um insgesamt 59 Prozent.

Der Haushaltsentwurf soll wie folgt ergänzt werden:

- Die erste Mainzer Jugendkonferenz am 25. November ist ein wichtiger neuer Baustein der Jugendbeteiligung und somit auch der Bürgerbeteiligung unserer Stadt: Zur Finanzierung der Maßnahmen und Projekte, die hieraus entstehen, wird das Jugendbudget um zusätzliche 50.000 Euro im Jahr 2023 und 70.000 Euro im Jahr 2024 erhöht. Das Budget ist so auszugestalten, dass eventuelle Förderungen von Bund oder Land wahrgenommen werden können.
- Die Mittel für das OPEN OHR FESTIVAL werden um jährlich 50.000 Euro aufgestockt.
- Ein Demokratiefonds wird mit jährlich 15.000 Euro eingerichtet. Hieraus werden Projekte von Jugendorganisationen und -verbänden gefördert, die sich für Demokratie, Friedensarbeit, Erinnerungskultur, Völkerverständigung und Anti-Diskriminierung einsetzen. Der bestehende Haushaltstitel „Friedensarbeit und antifaschistische Jugendarbeit“ geht hierin auf.
- Die beim Stadtjugendring angesiedelte Netzwerkstelle des Kooperationsprojekts „Politisch bilden – Demokratie erfahren – Jugend(sozial)arbeit vernetzen“ wird nun erstmals durch den städtischen Haushalt gefördert. Mit jährlich 15.000 Euro wird der Landesanteil ergänzt.
- Gemäß Haushaltsentwurf wird der Jugendpflegeetat um 38 Prozent erhöht. Darüber hinaus soll die Förderung der dazugehörigen Verwaltungsstelle, die beim Stadtjugendring angesiedelt ist, um jährlich 12.000 Euro steigen.
- Das Programm „Kinderfreundliches Mainz“ wird nahezu verdoppelt auf 300.000 Euro. Dies sind 136.000 Euro mehr. Hiermit werden neue Spielgeräte auf öffentlichen Spielplätzen finanziert.

## **Bildung und Kinderbetreuung**

Für die Sanierung, die Erweiterung und den Neubau der Mainzer Schulen sind in den Jahren 2023 und 2024 insgesamt 79,7 Mio. Euro eingeplant, für die städtischen Kitas 20,1 Mio. Euro. Die Kitas in freier Trägerschaft können 9,1 Mio. Euro als Investitionszuschüsse abrufen, mehr als das Vierfache der vergangenen Jahre. Weitere 4,5 Mio. Euro stehen für die Sanierung und Modernisierung der Volkshochschule bereit.

Die Fördersätze für die Kindertagespflege werden deutlich erhöht mit dem Ziel, die Zahl der Betreuungsplätze in Mainz zu steigern und die Eltern bei privaten Zuzahlungen zu entlasten. Die Aufwendungen steigen dadurch um insgesamt 51 Prozent (rund 2 Mio. Euro).

Schulsozialarbeit leistet in allen Schulformen wichtige Arbeit und muss ausgebaut werden. Mithilfe des Bund-Länder-Programms „Aufholen nach Corona“ konnte 2022 in Mainz die Schulsozialarbeit um 10 Stellen ausgebaut werden. Nach Auslaufen des Programms Mitte 2023 wird die erfolgreiche Arbeit fortgesetzt: Die Stellen bei der Stadt und bei den freien Trägern werden dann vollständig aus dem städtischen Haushalt finanziert.

Der Haushaltsentwurf soll wie folgt ergänzt werden:

- Die Schulsozialarbeit soll dauerhaft um weitere 4,5 Stellen ausgebaut werden, und zwar in den Schularten, in denen sie bisher unterrepräsentiert ist (Gymnasien und Grundschulen).

- Ein eventuelles neues Bund-Länder-Programm soll für einen darüber hinausgehenden Ausbau der Schulsozialarbeit genutzt werden.
- Die Volkshochschule (VHS) soll für alle erschwinglich und zugänglich bleiben. Die Angebote der VHS sind ein wichtiger Beitrag zu einer Kultur der zweiten und dritten Chance. Daher sollen regelmäßig Kurse zur Erreichung der Berufsreife („Hauptschulabschluss“) und des qualifizierten Sekundarabschlusses 1 ("Realschulabschluss") angeboten werden. Vergünstigungen für Inhaber\*innen des MainzPasses sollen möglichst auf das gesamte Kursangebot der VHS ausgeweitet werden. Um dies zu finanzieren, wird der Zuschuss für 2023/24 jährlich um je 60.000 Euro erhöht.

## Zusammenhalt

Der Erhalt und die Schaffung günstigen Wohnraums ist zentrale Herausforderung der Mainzer Sozialpolitik. Vor allem in Zeiten stark steigender Lebenshaltungskosten ist eine soziale Mietpreispolitik, wie sie die städtische Wohnbau betreibt, unverzichtbar. Zudem ist das umfangreiche Neubau- und Sanierungsprogramm der Wohnbau trotz steigender Zinsen und Baukosten unvermindert fortzusetzen. Zur finanziellen Stärkung erhält die Wohnbau Mainz GmbH von der Stadt im Doppelhaushaltsjahr 2023/2024 ein Gesellschafterdarlehen über 40 Mio. Euro.

Für Hilfsangebote bei Wohnungslosigkeit stehen insgesamt 600.000 Euro pro Jahr bereit, insbesondere zur Schaffung einer niedrigschwelligen Übernachtungseinrichtung für obdachlose Frauen und Männer.

Gemeinsam mit den Mainzer Stadtwerken wird ein Hilfsfonds eingerichtet für Menschen, die die extrem steigenden Energiekosten nicht allein tragen können. Die Stadt wird den Fonds mit 1 Mio. Euro ausstatten.

Nach Ausscheiden aus dem Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ wird die Stadt Mainz die noch ausstehenden Projekte und Stellen aus eigenen Mitteln fortsetzen. Auf den bisherigen Strukturen aufbauend, wird die „Soziale Stadt“ in Mainz nun unter Berücksichtigung der Sozialraumanalyse weiterentwickelt.

Der Haushaltsentwurf soll wie folgt ergänzt werden:

- Mainz benötigt wieder ein Sozialkaufhaus, in dem Menschen mit niedrigem Einkommen z. B. gebrauchte Möbel günstig erwerben können. Für eine Anschubfinanzierung werden im Jahr 2023 50.000 und im Jahr 2024 100.000 Euro bereitgestellt.
- Die erfolgreiche Arbeit des Ehrenamtsbüros „MEM – Mein Engagement in Mainz“ soll konzeptionell weiterentwickelt und ausgebaut werden. Der Zuschuss an die Trägerin wird um jährlich 50.000 Euro erhöht, damit die vorhandene Stelle auf Vollzeit erweitert werden kann und Sachmittel zur Verfügung stehen, z. B. für Netzwerkarbeit, Qualifizierungen, Dankenskultur und Öffentlichkeitsarbeit.
- Für kleinere Anschaffungen der freiwilligen Feuerwehr und des Katastrophenschutzes stehen zusätzlich jährlich 50.000 Euro bereit.

- Um einen weiteren Anreiz zu schaffen, dass mehr Menschen freiwillig einen Erste-Hilfe-Kurs belegen, soll für Kursanbieter ein Budget von jährlich insgesamt 10.000 Euro eingerichtet werden.
- Die Umsetzung der Istanbul-Konvention zur Bekämpfung und Verhinderung von Gewalt gegen Frauen ist auch eine wichtige kommunale Aufgabe. Daher sollen geeignete Projekte und Maßnahmen mit jährlich 30.000 Euro gefördert werden.
- Der Christopher Street Day in Mainz wird mit jährlich 7.000 Euro unterstützt.
- Die Wahl des Beirats für Migration und Integration der Stadt Mainz und die Weiterentwicklung und Förderung des Integrationsplans sind für ein vielfältiges, demokratisches Zusammenleben in Mainz unerlässlich. Dies soll zusätzlich mit 30.000 Euro im Jahr 2023 und 15.000 Euro im Jahr 2024 unterstützt werden.
- Wir begrüßen den Plan der Bundesregierung, jenen Menschen, die schon lange mit uns leben, die Einbürgerung zu erleichtern. Auch deshalb hat die Besetzung freier Stellen im Bürgeramt hohe Priorität. Sollte durch das kommende Staatsangehörigkeitsgesetz die Zahl der Einbürgerungsanträge weiter steigen, ist die Zahl der Stellen entsprechend aufzustocken.

## Kultur

Mainz investiert in seine Kultur: Der Neubau des Gutenbergmuseums ist ein Leuchtturmprojekt, für das allein im Doppelhaushalt 2023/2024 rund 7,2 Mio. Euro bereitgestellt werden. Als wichtiger Teil der Mainzer Erinnerungskultur wird der Gedenkort Deportation realisiert, wofür 1,1 Mio. Euro zur Verfügung stehen.

Spätestens mit dem Wegfall kultureller Angebote in Zeiten des Lockdowns ist die Bedeutung von Kultur noch deutlicher geworden. Die Unterstützung und Förderung der Kultur galt für die Stadt trotz der angespannten Finanzlage vergangener Jahre immer als eine unverzichtbare freiwillige Leistung. Auch wenn es gelungen ist, diesen Bereich von großen Einsparungen auszunehmen, sehen wir es als Koalition an der Zeit, der Kulturszene etwas zurückzugeben: Deshalb steigen gegenüber dem Haushaltsplan 2021 die Zuschüsse für freie Kultureinrichtungen und Projekte um 176.000 Euro im Jahr 2023 und 226.500 Euro im Jahr 2024 – ein Anstieg um 48 Prozent.

Der Haushaltsentwurf soll wie folgt ergänzt werden:

- Die Ansätze für die Kulturbäckerei werden im Jahr 2023 um 35.000 auf 75.000 Euro und im Jahr 2024 um 30.000 auf 150.000 Euro erhöht. Damit wird dem Verein die Möglichkeit eröffnet, hauptamtliche Strukturen aufzubauen. Die Auszahlungen sind verbunden mit dem Vorbehalt der Ausschreibung der hauptamtlichen Geschäftsführung und dem Einhalten von Zielvorgaben, die durch einen Verwaltungsentwurf im ersten Quartal 2023 präzisiert werden und in Abstimmung zum Kulturentwicklungskonzept der Stadt Mainz entwickelt werden sollen. Über die Einhaltung der Zielvorgaben ist dem Stadtrat jeweils im 4. Quartal der Jahre 2023 und 2024 zu berichten.
- Für Tanzveranstaltungen wird die Vergnügungssteuer für die Jahre 2023 und 2024 ausgesetzt. Ziel ist dabei, die Veranstalter nach den Einschränkungen und Umsatzeinbußen der letzten zwei Jahre spürbar zu entlasten.

- Der Zuschuss der Kammerspiele wird pro Jahr um 16.000 Euro erhöht. Die Kammerspiele sind aus der Mainzer Kulturlandschaft nicht wegzudenken, nicht zuletzt wegen ihres ausgezeichneten Kinder- und Jugendtheaters.
- Die Schauspielschule Mainz (+13.000 Euro), der Theaterraum (+10.000 Euro) und Dance&Arts (+10.000 Euro) werden zusammengenommen mit zusätzlich 33.000 Euro pro Jahr unterstützt.
- Das Stadthistorische Museum erhält eine zusätzliche Unterstützung von 7.000 Euro jährlich.
- Das Unterhaus ist einzigartig und hat eine nicht zu unterschätzende Strahlkraft weit über Mainz hinaus; gleichzeitig stellt die besondere Lokalität auch besondere Anforderungen, die erfüllt werden müssen. Um die Spielstätte zu fördern, wird eine einmalige Sonderförderung in Höhe von 260.000 Euro im Jahr 2023 geleistet. Damit wird die Lüftungstechnik modernisiert.
- Der Haushaltstitel „Projektförderung allgemein“, der im Haushaltsentwurf pro Jahr 55.000 Euro für die Förderung externer Projekte, 25.000 Euro für „Kultur verbindet“ und 20.000 (2023) bzw. 10.000 (2024) Euro für Sonderbudgets (Jubiläen) enthält, soll auf folgende Beträge pro Jahr aufgestockt werden: 130.000 Euro für die Förderung externer Projekte; 50.000 Euro für „Kultur verbindet“; Sonderbudgets unverändert. Die Verwendung der Mittel erfolgt auf der Basis eines Kulturentwicklungsplans.
- Das hervorragende Projekt zur musikalischen Früherziehung in Kooperation des Peter-Cornelius-Konservatoriums und der Goetheschule soll mit jeweils 35.000 Euro in den Jahren 2023 und 2024 weiter unterstützt werden.
- Im Bereich „Mahnen und Gedenken“ soll das Projekt „virtuelle Synagoge“ mit 89.000 Euro im Jahr 2024 gefördert werden. Ebenfalls gefördert werden soll die Erstellung eines taktilen Modells der Synagoge, hierfür werden 20.000 Euro im Jahr 2023 bereitgestellt.
- Zur Finanzierung der Wettbewerbe im Rahmen von „Kunst am Bau“-Projekten werden 5.000 Euro pro Jahr bereitgestellt.
- Für Maßnahmen zur besseren Sichtbarkeit des römischen Mainz (z. B. Aufstellung von Stehlen) stehen 6.000 Euro im Jahr 2023 zur Verfügung.

### **Ehrenamt, Vereine und Sport**

2023 und 2024 stehen umfangreiche Investitionsmittel für die Mainzer Sportstätten bereit. Allein das Taubertsbergbad wird mit 14 Mio. Euro gefördert – darunter auch mit dem Ziel, den Energieverbrauch nachhaltig zu reduzieren. 3 Mio. Euro für die Planung einer Großsporthalle stehen bereit. Für Sanierung, Erweiterung und Neubau von weiteren Sporthallen und Sportplätzen sind 4,7 Mio. Euro geplant.

Die steigenden Energiekosten stellen auch Vereine und Initiativen vor große Herausforderungen. Diese ehrenamtlichen Institutionen sind für eine Stadtgesellschaft unverzichtbar. Um sie in der Krise zu stützen, schnürt die Stadt ein Hilfspaket in Höhe von 1 Mio. Euro.

Durch eine Nachmeldung wird dem Förderverein der Mainzer Bürgerhäuser zusätzlich die Summe von 50.000 € pro Jahr zur Verfügung gestellt, um die Entlastung der Vereine zu

verstetigen. Hiervon profitieren alle Mainzer Vereine und ehrenamtlichen Initiativen. Durch eine Satzungsänderung wird auch die bürgerhausähnliche Einrichtung in Weisenau förderfähig gemacht.

Der Haushaltsentwurf soll wie folgt ergänzt werden:

- Zur Förderung der Bewegung von Bürger\*innen allen Alters an der frischen Luft werden je 180.000 Euro für 2023 und 2024 zur Einrichtung von Bewegungsgärten zur Verfügung gestellt; diese sollen auch auf öffentlich zugänglichem Vereinsgelände entstehen.
- Zur Förderung der Verkehrswende sollen Vereinen und Einrichtungen 30.000 Euro in 2023 und 70.000 Euro in 2024 zur Errichtung von Radbügeln auf zugänglichem Vereinsgelände zur Verfügung gestellt werden.
- Für die Herrichtung der wettkampffähigen Boulebahn im Volkspark werden 15.000 Euro zur Verfügung gestellt.
- Zur Schwimmförderung nach Corona soll es, wie in den vergangenen Herbstferien, kostenloses Schwimmen in allen Ferien für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren im Mombacher Schwimmbad und im Taubertsbergbad geben. Die Badbetreibenden erhalten dafür die entsprechenden Mittel.
- Das Budget zur Förderung der Mainzer Städtepartnerschaften wird um jährlich 50.000 Euro erhöht, damit mehr direkte Begegnung, insbesondere junger Menschen, ermöglicht wird.
- Für eine Bedarfsanalyse und eine sich ggf. darauf aufbauende Machbarkeitsanalyse zur Schaffung geeigneter Begegnungs- und Versammlungseinrichtungen, insbesondere in den bevölkerungsstarken und bislang unterversorgten Stadtteilen, werden im Doppelhaushalt die finanziellen Voraussetzungen geschaffen.
- Die Stadtteilmittel sollen zusätzlich jährlich um 10.000 Euro erhöht werden. Dies stellt eine Verdopplung gegenüber 2021 dar.

### **Fachkräftegewinnung**

Die Gewinnung, Ausbildung und Entwicklung von Fachkräften ist für eine Stadtverwaltung von essenzieller Bedeutung. Umfangreiche Maßnahmen sind bereits gestartet worden, auch um sie als attraktive Arbeitgeberin am Arbeits- und Ausbildungsmarkt zu positionieren. Dies ist auch für eine zügige Besetzung offener Stellen notwendig, um den Vollzug und die Umsetzung der wichtigen öffentlichen Aufgaben zu gewährleisten, wie z. B. im Jugendamt, in der Grünpflege, der Verkehrsüberwachung oder der Bauaufsicht. Die Instrumente der Personalrekrutierung und guter Arbeitsbedingungen sollen weiter ausgebaut werden.

Der Haushaltsentwurf soll wie folgt ergänzt werden:

- Das Jobticket wird den Auszubildenden und Beamtenanwärter\*innen der Stadt Mainz ab dem 1. Januar 2023 kostenlos zur Verfügung gestellt (Mehraufwand: 100.000 Euro jährlich).

- Die Auszubildenden und Beamtenanwärter\*innen der Stadt Mainz erhalten einen Lernmittelzuschuss sowie ein pauschales Büchergeld (Mehraufwand: 40.000 Euro jährlich).
- Für die „Mainzer Jobmesse“, die die Stadt Mainz in Kooperation mit dem Jobcenter und der Arbeitsagentur erstmals am 12. November 2022 veranstaltet hat, werden künftig jährlich 17.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Sylvia Köbler-Gross

*Fraktionssprecherin*

*Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN*

*im Mainzer Stadtrat*

Jana Schmöller

*Fraktionsvorsitzende*

*SPD-Stadtratsfraktion*

David Dietz

*Fraktionsvorsitzender*

*FDP-Stadtratsfraktion*

f.d.R.

Caroline Blume

*Fraktionsgeschäftsführung*

*Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN SPD-Stadtratsfraktion*

*im Mainzer Stadtrat*

f.d.R.

Sascha A. Fricke

*Fraktionsgeschäftsführung*

f.d.R.

Hermann Wiest

*Fraktionsgeschäftsführung*

*FDP-Stadtratsfraktion*